



Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg  
Standorte: Hamburg und Kiel  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12

Post: D-20453 Hamburg

Telefon: 040 42831-0

Fax: 040 42831-1700

E-Mail: [poststelle@statistik-nord.de](mailto:poststelle@statistik-nord.de)

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17

Post: Postfach 71 30, D-24171 Kiel

Telefon: 0431 6895-0

Fax: 0431 6895-9498

E-Mail: [poststelleSH@statistik-nord.de](mailto:poststelleSH@statistik-nord.de)Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9226 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: [umwelt@statistik-nord.de](mailto:umwelt@statistik-nord.de)

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Abfallentsorgung in Hamburg 2004

### Anlagen der Abfallentsorgung

Die Erhebung der Abfallentsorgung erfasst jährlich bei den Betreibern von Anlagen Daten über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der angelieferten Abfälle. Alle zwei Jahre, so auch 2004, werden zusätzlich Angaben über Art und Ausstattung der Anlagen erhoben. Mit der Erhebung 2004 wird auf die bisher vorgenommene methodische Trennung durch unterschiedliche Fragebogenkonzepte für die Entsorgungswirtschaft und die betriebliche Abfallentsorgung verzichtet. Damit wird die Entsorgung über alle einbezogenen Abfallentsorgungsanlagen in diesem Bericht einheitlich dargestellt. Besonders überwachungsbedürftige Abfälle sowie die Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen bei den Betreibern von Anlagen werden in diesem Bericht nicht ausgewiesen; beide Bereiche sind Gegenstand gesonderter Erhebungen.

Ende 2004 verfügte Hamburg über 90 Anlagen zur Beseitigung oder Behandlung von Abfällen. Nach Angaben der Betreiber nahmen diese Anlagen insgesamt 2,3 Mio. t Abfälle an, darunter 1,4 Mio. t aus Hamburg und 878 000 t aus anderen Bundesländern. Auf die hamburgischen Abfallverbrennungs- und Feuerungsanlagen entfielen allein 905 000 t oder 40 Prozent der Abfälle. An die 25 Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen lieferten die Abfallsammler weitere 511 000 t Abfälle an, darunter Papier-, Pappe-, Kartonabfälle, gemischte Verpackungen, Glasabfälle und gebrauchte Geräte. Nach entsprechender Aufbereitung konnte von dort aus das Gros der sortierten und zerlegten Abfälle (488 000 t oder 95 Prozent) einer Verwertung zugeführt werden. Die 65 übrigen Anlagen, darunter Bodenbehandlungs-, Schredder- und Kompostierungsanlagen, entsorgten zusammen 857 000 t Abfälle.

## **Erläuterungen/Begriffserklärungen**

### **Abfälle**

Bewegliche Sachen, deren sich der Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Es werden Abfälle zur Verwertung und Abfälle zur Beseitigung unterschieden.

### **Europäisches Abfallartenverzeichnis (EAV)**

Grundlage der erfassten Abfallarten ist das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) gemäß der Abfallverzeichnisverordnung (AVV) vom 10. Dezember 2001 - BGBl. I S. 3379), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 24. Juli 2002, BGBl. I. S. 2833. Das Europäische Abfallverzeichnis ist ein gemeinschaftlich harmonisiertes Abfallverzeichnis, das regelmäßig auf der Grundlage neuer Erkenntnisse geprüft und erforderlichenfalls geändert wird. Es gliedert sich in Abfallkapitel, Abfallgruppen und Abfallarten.

### **Abfallentsorgung**

Beseitigung oder Verwertung von Abfällen.

### **Entsorgungsanlage**

Anlage zur Verwertung von Abfällen, z. B. Kompostierungs-, Sortier- und chemisch-physikalische Anlage sowie Anlage zur Beseitigung von Abfällen, z. B. Deponie und Abfallverbrennungsanlage.

### **Deponie**

Abfallentsorgungsanlage zur dauerhaften, geordneten und kontrollierten Ablagerung von Abfällen, die nicht vermieden und nicht verwertet werden können.

### **Sortieranlage**

Abfallentsorgungsanlage, in der gemischt erfasste Abfälle in Fraktionen, insbesondere zur Rückgewinnung verwertbarer Rohstoffe, getrennt werden.

### **Methodischer Hinweis**

Im Ergebnis dieser Statistik werden die an die Entsorgungsanlagen angelieferten besonders überwachungsbedürftigen Abfälle (Input), die über das Begleitscheinverfahren erfasst sind, nicht ausgewiesen. Verlieren besonders überwachungsbedürftige Abfälle durch die Behandlung in den Anlagen ihre Gefährlichkeit und unterliegen anschließend nicht mehr dem Begleitscheinverfahren, werden sie wieder von der Statistik erfasst und fließen in das Ergebnis der angegebenen Abfallmengen (Output) mit ein. Auf diese Weise kann die Statistik für den Output der Anlagen höhere Werte ausweisen als für den Input.

### **Rechtsgrundlagen**

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530) zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Erhoben werden die Angaben zu § 3 Abs. 1 Nr. 1 UStatG.

Verordnung (EG) Nr. 2150 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2002 zur Abfallstatistik (ABl. EG Nr. L 332 S. 1), geändert durch Verordnung (EG) Nr. 574/2004 der Kommission vom 23. Februar 2004 (ABl. EU Nr. L 90 S. 15).

### **Zeichenerklärungen**

- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- nichts vorhanden

Durch das Runden der Zahlen können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Erläuterungen und Begriffserklärungen ..... 2

Erhebung über die Abfallentsorgung in Hamburg

1. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Hamburg 2004 nach Anlagenarten ..... 3

2. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Hamburg 2004 nach Anlagenarten ..... 4

3. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Hamburg 2004 nach Abfallarten ..... 5

4. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Hamburg 2004 nach Abfallarten ..... 6

5. Abfallverbrennungsanlagen in Hamburg 2004 nach Verwendung und Verbleib der gewonnenen Energieträger ..... 6

**1. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Hamburg 2004 nach Anlagenarten**

Art der Anlage	Entsorgungsanlagen <sup>1</sup>	Input der Anlagen insgesamt <sup>2</sup>	Herkunft der Abfälle				
			betriebs-eigene Abfälle <sup>3</sup>	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					Hamburg	anderen Bundesländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen						
Abfallverbrennungsanlagen	5	903 100	–	903 100	734 153	166 728	2 219
Bodenbehandlungsanlagen	5	44 788	–	44 788	44 385	403	–
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	16	13 113	337	12 776	6 640	6 137	–
Demontagebetriebe	19	–	–	–	–	–	–
Deponien	1	·	–	·	·	–	–
Feuerungsanlagen	4	1 965	1 965	–	–	–	–
Kompostierungsanlagen	1	·	–	·	·	–	–
Schredderanlagen	5	154 130	–	154 130	39 492	114 638	–
Sonstige Behandlungsanlagen	9	535 075	–	535 075	92 329	414 349	28 397
Sortieranlagen	18	506 168	–	506 168	331 930	174 238	–
Zerlegeanlagen	7	4 565	–	4 565	1 261	1 460	1 844
<b>Insgesamt</b>	<b>90</b>	<b>2 272 959</b>	<b>2 302</b>	<b>2 270 657</b>	<b>1 360 243</b>	<b>877 953</b>	<b>32 461</b>

<sup>1</sup> einschließlich der Anlagen, die im Erhebungsjahr keine oder ausschl. besonders überwachungsbedürftige Abfälle entgegennahmen

<sup>2</sup> ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle

<sup>3</sup> Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

## 2. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Hamburg 2004 nach Anlagenarten

Art der Anlage	Entsorgungsanlagen <sup>1</sup>	Output der Anlagen insgesamt <sup>2 3</sup>	Davon						Abgabe an Verwerter, gewonnene Sekundärstoffe und Produkte
			zur Abfallbeseitigung <sup>4</sup>			zur Verwertung in Abfallentsorgungsanlagen <sup>5</sup>			
			zusammen	im Inland	im Ausland	zusammen	im Inland	im Ausland	
Anzahl	Tonnen								
Abfallverbrennungsanlagen	5	181 305	58	58	–	178 547	178 547	–	2 700
Bodenbehandlungsanlagen	5	209 886	15 343	15 343	–	132 934	132 934	–	61 609
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	16	6 347	455	455	–	2 301	2 301	–	3 591
Demontagebetriebe	19	.	.	.	–	3 292	3 292	–	.
Deponien	1	–	–	–	–	–	–	–	–
Feuerungsanlagen	4	42	42	42	–	–	–	–	–
Kompostierungsanlagen	1	.	.	.	–	–	–	–	.
Schredderanlagen	5	154 275	22 266	22 266	–	7 989	7 989	–	124 020
Sonstige Behandlungsanlagen	9	549 959	–	–	–	84 174	4 194	79 980	465 784
Sortieranlagen	18	504 578	24 585	24 585	–	87 685	87 685	–	392 308
Zerlegeanlagen	7	7 758	–	–	–	2 733	2 733	–	5 025
<b>Insgesamt</b>	<b>90</b>	<b>1 620 518</b>	<b>63 751</b>	<b>63 751</b>	<b>–</b>	<b>499 654</b>	<b>419 674</b>	<b>79 980</b>	<b>1 057 112</b>

<sup>1</sup> einschließlich der Anlagen, die im Erhebungsjahr keine oder ausschl. besonders überwachungsbedürftige Abfälle entgegennahmen

<sup>2</sup> einschließlich separierter Abfallfraktionen, die bei Vorbehandlungsverfahren in einer nicht eigenständig anzusehenden Anlage entstanden sind und einer getrennten Entsorgung zugeführt werden sowie alle gewonnenen Sekundärrohstoffe und Produkte

<sup>3</sup> ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle

<sup>4</sup> z.B. Deponie, Verbrennung, Chemisch-physikalische Behandlungsanlage zur Beseitigung

<sup>5</sup> z.B. Feuerungsanlage, Produktionsanlage, CPB zur Verwertung, MBA, Kompostierungsanlage, Biogasanlage, Sortieranlage, Schredderanlage

### 3. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Hamburg 2004 nach Abfallarten

Abfallart mit EAV-Schlüsselnummer	Abfall- entsor- gungs- anlagen <sup>1</sup>	Input der Anlagen ins- gesamt <sup>2</sup>	Herkunft der Abfälle				
			betriebs- eigene Abfälle <sup>3</sup>	fremde Abfälle			
				zu- sammen	davon angeliefert aus		
					Hamburg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen						
<b>Insgesamt</b>	<b>90</b>	<b>2 272 959</b>	<b>2 302</b>	<b>2 270 657</b>	<b>1 360 243</b>	<b>877 953</b>	<b>32 461</b>
davon							
01 Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	1	.	–	.	.	–	–
02 Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	6	1 670	–	1 670	1 107	563	–
03 Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	6	5 261	1 965	3 296	2 968	328	–
04 Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	3	197	–	197	163	34	–
05 Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	4	3 002	–	3 002	2 986	16	–
06 Abfälle aus anorganisch-chem. Prozessen	6	1 600	–	1 600	1 502	98	–
07 Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	12	3 872	335	3 536	2 383	1 138	15
08 Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	7	2 322	1	2 321	1 530	671	119
09 Abfälle aus der fotografischen Industrie	4	20	–	20	20	–	–
10 Abfälle aus thermischen Prozessen	5	25 478	–	25 478	184	25 294	–
11 Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydro-metallurgie	5	.	–	.	.	–	–
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	7	968	–	968	965	4	–
15 Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	19	298 572	–	298 572	219 185	79 387	–
16 Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	35	117 773	–	117 773	1 378	114 551	1 844
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	18	623 044	–	623 044	203 252	391 395	28 397
18 Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	4	9 496	–	9 496	9 385	111	–
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	14	198 759	–	198 759	177 103	19 572	2 085
20 Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	23	980 893	–	980 893	736 100	244 793	–

<sup>1</sup> einschließlich der Anlagen, die im Erhebungsjahr keine oder ausschl. besonders überwachungsbedürftige Abfälle entgegennahmen

<sup>2</sup> ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle

<sup>3</sup> Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

#### 4. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Hamburg 2004 nach Abfallarten

Abfallart mit EAV-Schlüsselnummer	Abfall- entsor- gungs- anlagen <sup>1</sup>	Output der Anlagen ins- gesamt <sup>2 3</sup>	Davon						Abgabe an Ver- werter, gewon- nene Sekun- därstoffe und Produkte
			zur Abfall- beseitigung <sup>4</sup>			zur Verwertung in Abfallentsorgungs- anlagen <sup>5</sup>			
			zu- sam- men	im Inland	im Ausland	zu- sam- men	im Inland	im Ausland	
Anzahl	Tonnen								
<b>Insgesamt</b>	<b>90</b>	<b>1 620 518</b>	<b>63 751</b>	<b>63 751</b>	<b>-</b>	<b>499 654</b>	<b>419 674</b>	<b>79 980</b>	<b>1 057 112</b>
darunter									
16 Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	14	3 638	2	2	-	3 481	3 481	-	156
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	66	1 616 687	63 749	63 749	-	495 981	416 001	79 980	1 056 956

<sup>1</sup> einschließlich der Anlagen, die im Erhebungsjahr keine oder ausschl. besonders überwachungsbedürftige Abfälle entgegennahmen

<sup>2</sup> einschließlich separierter Abfallfraktionen, die bei Vorbehandlungsverfahren in einer nicht eigenständig anzusehenden Anlage entstanden sind und einer getrennten Entsorgung zugeführt werden sowie alle gewonnenen Sekundärrohstoffe und Produkte

<sup>3</sup> nur nicht besonders überwachungsbedürftige Abfälle

<sup>4</sup> z.B. Deponie, Verbrennung, Chemisch-physikalische Behandlungsanlage zur Beseitigung

<sup>5</sup> z.B. Feuerungsanlage, Produktionsanlage, CPB zur Verwertung, MBA, Kompostierungsanlage, Biogasanlage, Sortieranlage, Schredderanlage

#### 5. Abfallverbrennungsanlagen in Hamburg 2004 nach Verwendung und Verbleib der gewonnenen Energieträger

Art der Anlage	Abfall- entsor- gungs- anlagen	eingesetzte Abfall- menge	Wärme- erzeu- gung ins- gesamt	Davon			Elektri- zitäts- erzeu- gung ins- gesamt	Davon		
				Eigen- ver- brauch an Wärme <sup>1</sup>	Wärmeabgabe an			Eigen- ver- brauch an Elektri- zität	Elektrizitätsabgabe an	
					Energie- versor- gungs- unter- nehmen	Unter- nehmen, Haushalte, usw.			Energie- versor- gungs- unter- nehmen	Unter- nehmen, Haushalte, usw.
Anzahl	1 000 t	1 000 GJ			1 000 MWh					
Abfallverbrennungsanlagen	5	985,9	4 700,7	820,7	3 191,8	688,2	209,7	81,7	116,9	11,1

<sup>1</sup> Antriebszwecke, Heizzwecke, Klärschlamm-trocknung, Elektrizitätserzeugung